



Gesundheit

Einladung zur Antrittsvorlesung am Departement  
Gesundheit ZHAW Einladung zur Antrittsvorlesung  
am Departement Gesundheit ZHAW **Einladung zur  
Antrittsvorlesung** am Dep  
artement Gesundheit ZH  
AW Einladung zur Antritt  
svorlesung am Departem

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Departement Gesundheit der ZHAW lädt Sie herzlich zu den Antrittsvorlesungen von Prof. Dr. Daniela Händler-Schuster und Prof. Dr. Thomas Volken ein.

### **«Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen.»**

Herausforderungen in der Alltagsgestaltung bei hör- und sehbeeinträchtigten Menschen über 70 Jahre

Prof. Dr. Daniela Händler-Schuster

### **«Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen? Ist er ...»**

Prof. Dr. Thomas Volken

Donnerstag, 24. November 2016  
17.30–19.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro  
Hörsaal TN E0.54  
Technikumstrasse 71, Winterthur

Wir freuen uns, Sie bei uns am Departement Gesundheit begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Heidi Longerich  
Leiterin Institut für Pflege



Prof. Dr. Markus Melloh  
Leiter Institut für  
Gesundheitswissenschaften



Prof. Dr. Andreas  
Gerber-Grote  
Direktor des ZHAW-  
Departements Gesundheit

### **Anmeldung**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 17. November 2016:  
[zhaw.ch/gesundheit/antrittsvorlesung](http://zhaw.ch/gesundheit/antrittsvorlesung)

## Vorlesung

# «Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen.»

## Herausforderungen in der Alltagsgestaltung bei hör- und sehbeeinträchtigten Menschen über 70 Jahre

Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO sind weltweit 360 Millionen Menschen hör- und 285 Millionen sehbeeinträchtigt. In der Schweiz sind rund eine Million Menschen von einer Hörbeeinträchtigung betroffen. Eine Hörbeeinträchtigung mit dem gleichzeitigen Verlust des Sehens ist besonders bei den über 70-Jährigen häufig, wie jüngste Ergebnisse aus der Studie «Spitex Plus» zeigen. Die Auswirkungen dieser Beeinträchtigungen auf den Alltag der Betroffenen sind wenig erforscht. Dabei sind gerade Kenntnisse zu deren Bewältigung die Voraussetzung dafür, dass Pflegeangebote mit den Betroffenen und ihren Familien abgestimmt werden können. In ihrer Antrittsvorlesung beleuchtet Daniela Händler-Schuster das Leben von hör- und sehbeeinträchtigten Menschen in ihrem häuslichen Umfeld sowie Möglichkeiten, mit technischen Hilfsmitteln das selbstständige Leben zuhause zu unterstützen. Anhand verschiedener theoretischer Modelle und der Erkenntnisse aus ihrer aktuellen Forschung zeigt sie auf, wie eine evidenzbasierte Pflegepraxis weiterentwickelt werden kann.



**Prof. Dr. Daniela Händler-Schuster** ist Professorin für gemeindenahe integrierte Pflege an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Als examinierte Altenpflegerin und Diakonin absolvierte sie ein Diplomstudium in Pflegepädagogik und ein Magisterstudium in Pflegewissenschaften, bevor sie an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg promovierte. Zu ihren Forschungsinteressen gehören Versorgungsformen im Alter, die dazu beitragen, dass Menschen trotz Beeinträchtigungen so lange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können. An der ZHAW ist Daniela Händler-Schuster für die Durchführung und Organisation mehrerer Module im Studiengang Master of Science in Pflege verantwortlich. Sie setzt sich für die interprofessionelle Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Praxis ein. Es ist ihr ein Anliegen, Studierende – basierend auf einem integrativen Verständnis – persönlich zu begleiten, damit diese die Pflegepraxis nachhaltig mitentwickeln und -gestalten können.

## Vorlesung

# «Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen? Ist er ...»

Gesundheitsbefragungen sind ein wichtiges Instrument zur regelmässigen Erfassung des Gesundheitszustands, des Gesundheitsverhaltens und der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen in der Allgemeinbevölkerung. Zudem erlauben Gesundheitsbefragungen die Erhebung einer Vielzahl von weiteren soziodemografischen, sozioökonomischen, soziokulturellen und soziostrukturellen Charakteristika, die mit «Gesundheit» assoziiert sein könnten, jedoch in anderen Settings, beispielsweise bei Allgemeinpraktizierenden oder in Spitälern, nicht oder kaum erhoben werden. Allerdings sind Gesundheitsbefragungen mit erheblichen Risiken und Unsicherheiten behaftet. Es stellt sich daher die Frage, wie verlässlich solche Befragungen sind und wo ihre Grenzen liegen. Die Vorlesung beleuchtet diese Fragen am konkreten Beispiel der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB), die seit 1992 alle fünf Jahre bei einer repräsentativen Bevölkerungsstichprobe durchgeführt wird.



**Prof. Dr. Thomas Volken** studierte Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpädagogik an der Universität Zürich, wo er 2002 promovierte. Seit 2009 ist er Forscher und Dozent am Institut für Gesundheitswissenschaften. Davor hat er als Sozialwissenschaftler an den Universitäten Zürich und Basel geforscht und gelehrt. Seine Forschungsinteressen bewegen sich im Schnittfeld zwischen Gesellschaft, Gesundheit und Gesundheitsversorgung, wo er zahlreiche Studien durchgeführt hat. So etwa zum Gesundheitszustand und zum Gesundheitsverhalten der Migrationsbevölkerung in der Schweiz, zur nationalen Versorgung der Schweiz mit labilen Blutprodukten und zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen in der Schweiz. Weiterhin arbeitet und publiziert Thomas Volken zu methodischen und methodologischen Problemen quantitativer empirischer Forschung.

**Das Departement Gesundheit der ZHAW ist das grösste und renommierteste Schweizer Zentrum für Gesundheitsberufe.**

**Wir vereinen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung für Pflege, Hebammen, Ergo- und Physiotherapie und Gesundheitswissenschaften. Unsere Forschungsteams beantworten Forschungsfragen anwendungsorientiert und sorgen für den Transfer innovativer Modelle in die Praxis und Lehre.**

**Die Antrittsvorlesungen unserer Professorinnen und Professoren geben Ihnen einen Einblick in die Vielfältigkeit der Themen und Methoden in unseren Disziplinen.**

# Gesundheit

Technikumstrasse 71  
Postfach  
8401 Winterthur

E-Mail [info.gesundheit@zhaw.ch](mailto:info.gesundheit@zhaw.ch)  
Web [zhaw.ch/gesundheit](http://zhaw.ch/gesundheit)

